

Energy-Sharing/ Energiegemeinschaften

Wie könnte eine Energiegemeinschaft flächendeckend in Bayern entstehen?

- Konzeptvorstellung „**virtuelles Gemeindewerk**“
- Konzeptvorstellung „**smart energy communities**“



Regionalwerk Unterallgäu

als virtuelles Gemeindewerk

Ein Konzept im Auftrag der Verwaltung für ländliche Entwicklung in Bayern (BZA)
zur Förderung der Daseinsvorsorge in ländlichen Kommunen



Wer könnte unsere Heimat nachhaltig und im Sinne der Bürger entwickeln?



Stadtwerke Vilsbiburg



Was ist ein Regionalwerk?

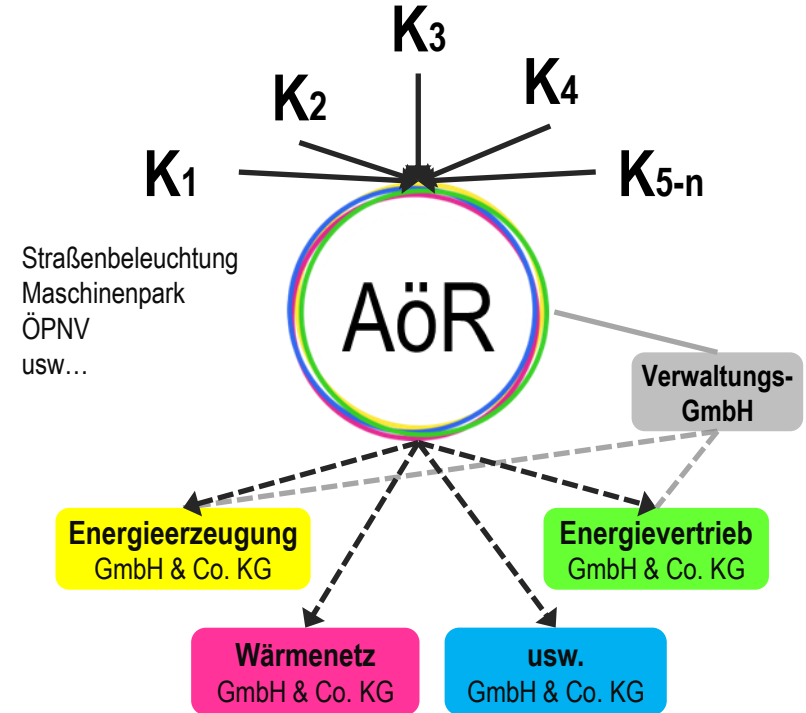
Ein interkommunaler Zusammenschluss zu einem gKU



SWM
Stadtwerke München



Regionalwerk
Unterallgäu



Vorteile einer AöR

Rechtsform von Betreibergesellschaften als Kriterium

Private Investoren

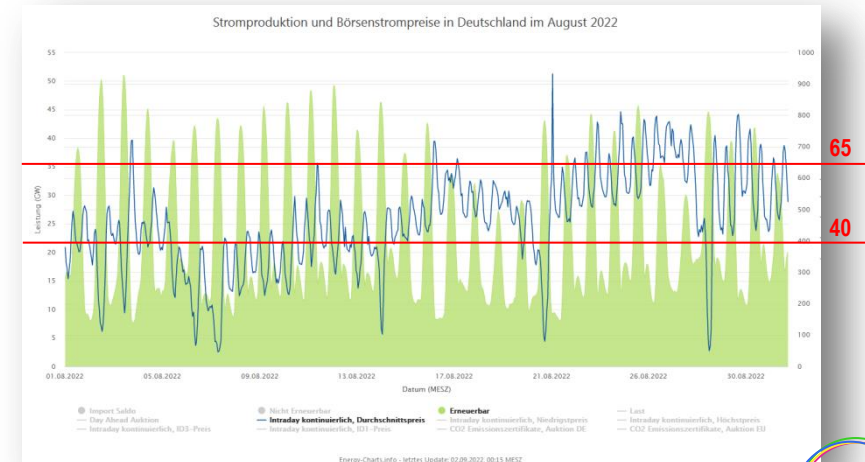
- Maximale Gewinnerzielungsabsicht
- Erlöse durch die Stromvermarktung an Börsenstrompreise gekoppelt
- Verkauf eines Projektes ohne Zustimmung der Gemeinde oder Bürger vor Ort
- Bsp. GmbH, KG, AG, **(eG)**

Öffentliche Investoren

- Moderate Gewinnerzielungsabsicht, bspw. zur Querfinanzierung
- Erlöse an kommunaler Haushaltslage oder Einkommensverhältnisse der Bürger gekoppelt
- Verkauf eines Projektes entscheiden die Gemeinde oder Bürger vor Ort
- Anstalt öffentlichen Rechts, Zweckverband

Ludwig Eisenreich, Bürgermeister Berching:

„In Berching verbinden wir seit jeher **Tradition und Moderne** – dazu gehört für uns auch seit vielen Jahren das Engagement für erneuerbare Energien. Wir freuen uns deshalb, dass **Eon mittlerweile zwei Solarparks** in unserem Gemeindegebiet errichtet hat.“



Vorteile einer AöR

Gestaltung der Region nach eigenen Vorstellungen

- **Sicherstellung der Versorgungssicherheit**
Menge, Zeit, Preis
- **Sicherung der Wertschöpfung**
Erzeugung, Versorgung, Verteilung
- **Entscheidungshoheit über alle Prozesse**
Genehmigung, Bau, Betrieb

Weitere Vorteile:

- Einnahmen zur Querfinanzierung kommunalhoheitlicher Aufgaben
- Einnahmen zum Aufbau weiterer Geschäftsbereiche
- Akzeptanzsteigerung für den notwendigen Ausbau der Energiewende
- Aktive Gestaltung der Region
- Gemeinwohl im Vordergrund
- **Zusammenarbeit mit weiteren Landkreiswerken (Bayernweite Bewegung)**
 - Gemeinsame Forschung und Entwicklung (skalierbare und flächendeckende Services)
 - Erhöhung der Marktmacht



Konzept der Verwaltung für ländliche Entwicklung

Ziel: Bayernweite Bewegung, flächendeckend in jedem Landkreis

Interkommunale Zusammenarbeit

- Im jeweiligen Regionalwerk
- Über die Gemeindegrenzen hinaus
- Nachhaltige Gestaltung einer Region

Bayernweite Zusammenarbeit

- Alle Regionalwerke
- Über die Landkreisgrenzen hinaus
- Nachhaltige Gestaltung Bayerns



Ländliche Entwicklung in Bayern



- Gemeinschaftliche Entwicklung neuer Geschäftsmodelle und Services
- Einheitliche Standards, Produktqualität und Markenidentität
- Aufbau einer gemeinsamen Marktmacht
- Kosten senken, Chancen erhöhen

**Betreuung von aktuell 30 Landkreisen
aus ganz Bayern**

Definition der Geschäftsfelder zu Beginn

Energiewende | Gestaltung der Region | Wertschöpfung

Schritt 1



Betrieb von PVFFA



(Contracting) PV-Dach



Windkraft



Energievertrieb



Nah-/ Fernwärme

Folgende Schritte



Direktvermarktung
(Post-EEG)



Energiemanagement



Elektrolyseur



Netzinfrastruktur

- Alle Bereiche der **Energiewende**
- Vollständig in **Bürgerhand**
- Sicherung der **Wertschöpfung**
- Nachhaltige **Gestaltung** der Region

Weitere zukünftige Geschäftsfelder

Sicherung der Daseinsvorsorge | Gemeinwohlorientiert



Praxisbeispiel – Die EBW AöR

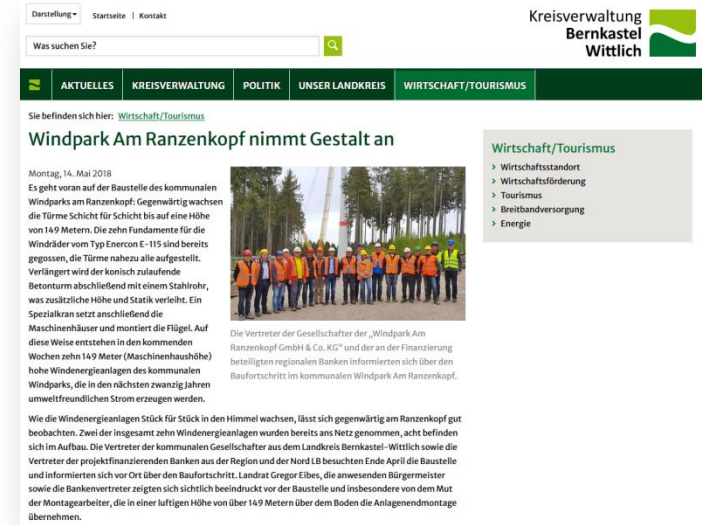
Geschäftsfeld Windkraft – 1 Mitarbeiter zur Projektentwicklung

Windpark Am Ranzenkopf GmbH & Co. KG

1. 2014: Gründung der Energiegesellschaft Bernkastel-Wittlich - Anstalt des öffentlichen Rechts (EBW-AöR)
2. Entwicklung von Energieprojekten, z.B. Windpark am Ranzenkopf
3. Anschließend Verkauf der Projektrechte an die Betreibergesellschaft

Anteilseigner

- Einheitsgemeinde Morbach mit 25%
- Energiewelt Hunsrück-Mosel, AöR mit 25%
- Landkreis Bernkastel-Wittlich mit 10%
- Energiegemeinschaft Traben-Trarbach, AöR mit 10%
- Windenergie Wittlich-Land, AöR mit 10%
- Energie Bernkastel-Wittlich, AöR mit 20%



Das **Praxisbeispiel** zeigt, eine **AöR** mit einer **Betreibergesellschaft** als Tochter (GmbH & Co. KG) **funktioniert**. Aufgrund der **Einnahmen** können neue **Investitionsentscheidungen** getroffen werden. Noch ein **Windpark**? **Sozialer Wohnungsbau**?

Aufträge der Verwaltung für ländliche Entwicklung

Coaching, Digitalisierung und neue Geschäftsbereiche

Coaching-Auftrag

- Information und Beratung bayerischer Gemeinden
- Ziel: Hinführung zur Beauftragung der Erstellung einer Geschäftsplanung

Weiterentwicklung des Konzeptes

- Laufzeit 07/2022 bis 06/2024
- Digitalisierung und neue Geschäftsbereiche
- Ziel: Erarbeitung von Blaupausen und Lösungen für virtuelle Gemeindewerke

Leuchtturmprojekt wird entwickelt

CSU erreicht Förderung von 400000 Euro für Aufbau des Gemeindewerks

Landkreis. (red) Die „regionalwerke“ sind ein regionaler Energieversorger aus dem Landkreis. Hauptziel ist jedoch die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle im Rahmen der Energiewende. Eines davon ist das Forschungsprojekt „Virtuelles Gemeindewerk“. Es wird heuer vom Freistaat mit einer kräftigen Förderung bedacht, wie die Landtagsabgeordneten Dr. Petra Loibl, Helmut Radlmeier und Josef Zellmeier (alle CSU) bei ihrem Besuch im Landshuter Gründerzentrum LINK verkündeten.

„Mit dem Konzept der virtuellen Gemeindewerke sollen die Vorteile eines Stadtwerks aufs Land gebracht werden – und zwar für jede Gemeinde“, beschreibt Andreas Engl, Geschäftsführer der regionalwerke, die Idee. Zum ersten Mal umgesetzt werden soll das Konzept im Landkreis.

Region Landshut als Vorbild

Vergleichbar mit einem App-Store soll eine Plattform aufgebaut werden. Über sie könne jede Gemeinde, jeder Bürger und jedes Unternehmen die gewünschten Dienstleistungen buchen, informierte Engl. Ein Beispiel für die Möglich-



Die CSU-Landtagsabgeordneten Helmut Radlmeier (z.v.l.), Josef Zellmeier (3.v.l.) und Dr. Petra Loibl überbrachten regionalwerke-Geschäftsführer Andreas Engl (r.) und dem kaufmännischen Leiter Dr. Andreas Wieser (z.v.r.) sowie Sebastian Öllner, Netzwerkmanager des Landshuter Gründerzentrums LINK, die Nachricht der Förderung. Foto: René Spanier

keiten eines solchen gemeinsamen Kommunalunternehmens ist der Ausbau der Energiewende und die Organisation einer regionalen und erneuerbaren Energieversorgung. So könnte beispielsweise der Strom von ausgeforderten EEG-Anlagen regional eingekauft und anschließend vor Ort vermarktet werden.

Dazu überbrachten die Abgeordneten Loibl Radlmeier Zellmeier den regionalwerke die ersuchte Nachricht. Das Werben für das Konzept war erfolgreich, teilten die Abgeordneten mit. „Auf Initiative

der CSU-Landtagsfraktion wird der Freistaat die Projektentwicklung mit 400000 Euro unterstützen“, führte Josef Zellmeier, Vorsitzender des Haushaltsausschusses des Bayerischen Landtags aus. Der Haushaltsausschuss hat dem schon zugestimmt, weshalb von der endgültigen Zustimmung durch das Plenum des Landtags Anfang April ausgegangen werden kann, so Zellmeier. „Es freut mich sehr, dass wir dieses zukunftsweisende Projekt unterstützen können. Wir haben lange darauf hingearbeitet. Mit ei-

nem virtuellen Gemeindewerk bietet sich die Chance, die Wertschöpfung in vielen Bereichen in der Region zu halten“, erläuterte Helmut Radlmeier.

„Gerade mit Blick auf den turbulenten Energiemarkt bietet ein virtuelles Gemeindewerk Chancen. Mit dem Konzept könnten Gemeinden in Zukunft lokal erzeugten Strom auch vor Ort vermarkten. Für die vielen Anlagen, die aus der EEG-Förderung fallen, ist das eine interessante Option“, bekräftigte Dr. Petra Loibl.

Was ist ein virtuelles Gemeindewerk?

Das Regionalwerk in der Zielentwicklung



ZfK
 Zeitung für kommunale Wirtschaft

POLITIK UNTERNEHMEN **DIGITALISIERUNG** KARRIERE ENERGIE WASSER & ABWASSER ENTSORGUNG MOBILITÄT SERVICES

IT

ZfK+ IoT-Plattform für Stadtwerke

Die beiden IT-Dienstleister Gisa und Robotron Datenbank-Software vermarkten gemeinsam eine Kommunikations- und Serviceplattform, die Stadtwerken einen schnellen Einstieg in IoT-Geschäftsmodelle ermöglichen soll.

19.04.2021

Energiewirtschaftliche Anlagen können über den BSI-konformen Weg mittels Smart-Meter-Gateway angesprochen, gesteuert und ggf. mit der Welt des IoT verbunden werden.

Bild: © greenbutterfly/AdobeStock

K1

K2

K3

K4

K5

Kn

Bürger
1-n

Kunde
1-n

Gewerbe
1-n

Industrie
1-n

Verein
1-n

Partner
1-n

Administration

Personal-ID Appstore Finanzen Postfach

Meine Favoriten

Netzdienste E-Mobilität PV Virtuelles Gemeindewerk

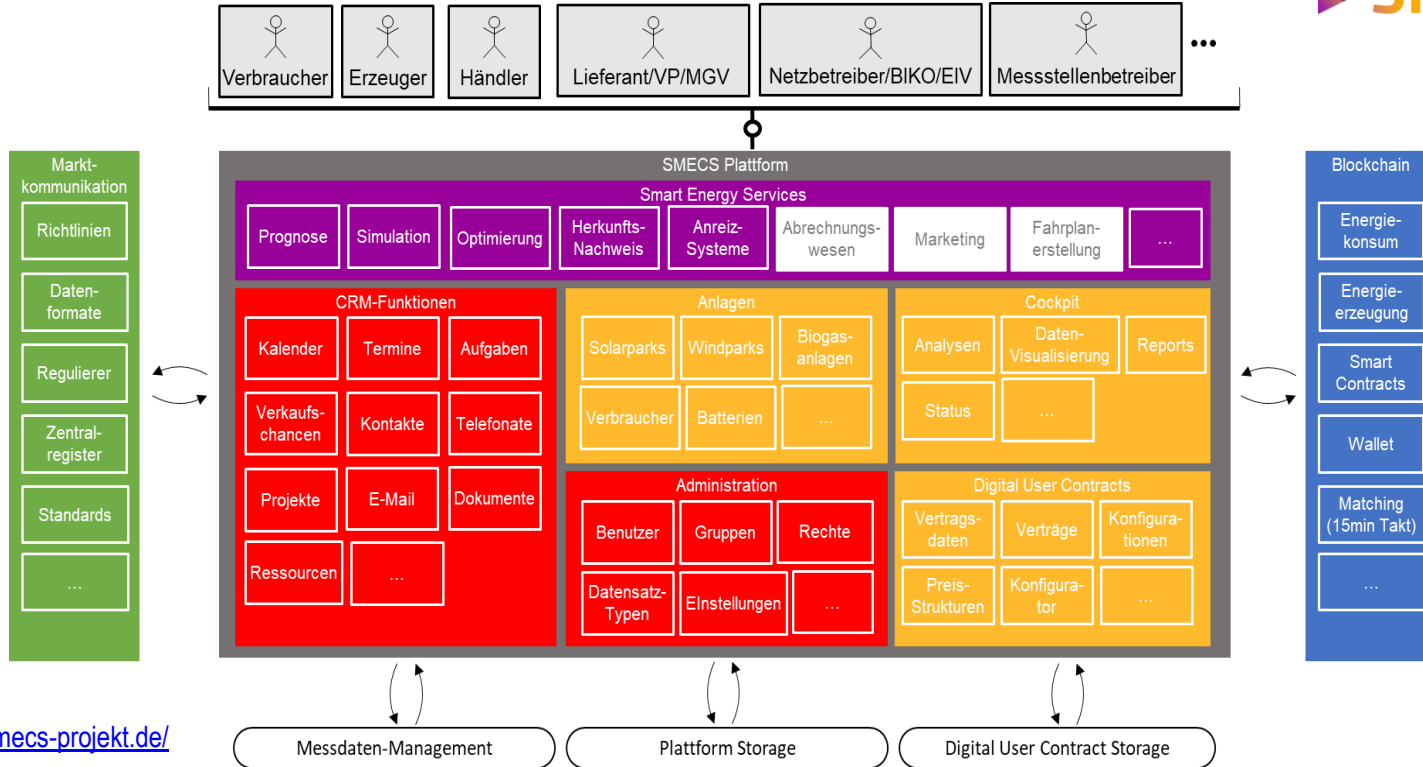
Alle Services
Energie

Wind Wasserstromverteilung Heiz- und Kälteanlagen Wasserstromerzeugung Energy Monitor Wasser Sand/ Biogas

Weitere Kategorien (z. B. Freizeit)

NETFLIX WhatsApp Dropbox ebay Vereine vhs Krank- und Altenpflege Heimatvereine

Plattform-basierte Smart-Services

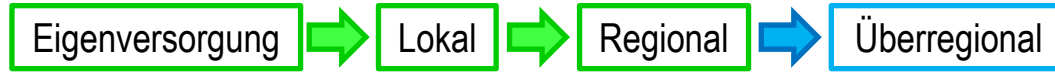


<https://www.smeecs-projekt.de/>

https://www.digitale-technologien.de/DT/Redaktion/DE/Standardartikel/SmartServiceWeltProjekte/Energie/SSWII_Projekt_SMECS.html

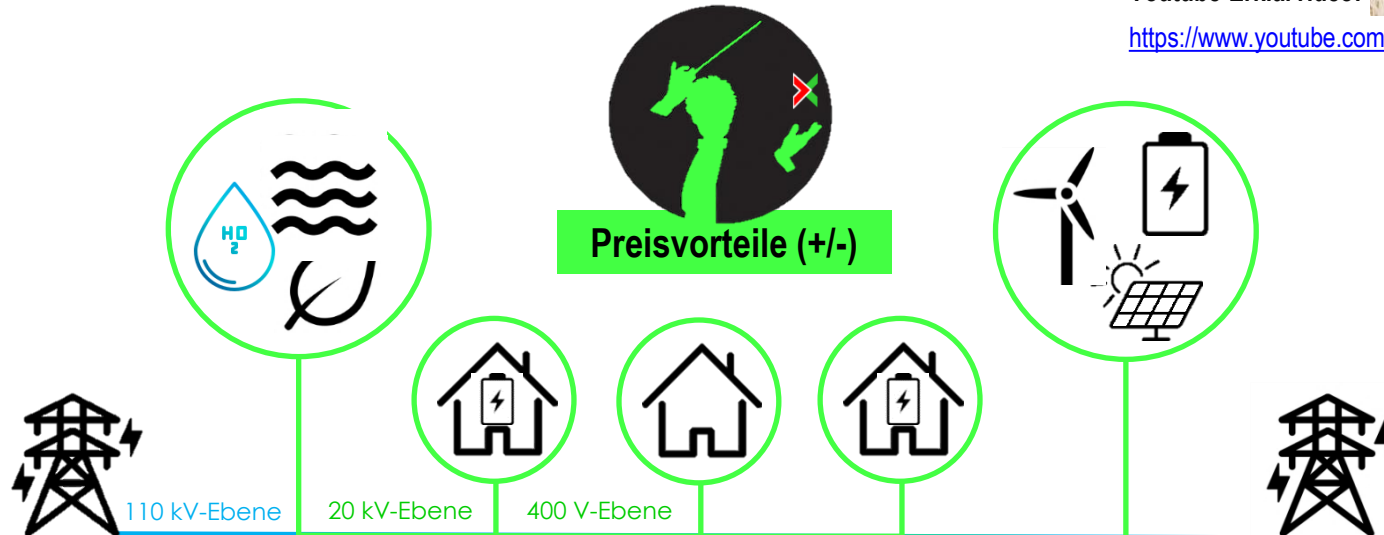
Raumzeitlich abgestimmte Versorgung

regionale (nodale) Strompreise → EE-Richtlinie 2018/2001 (EU)



Youtube-Erklärvideo:

<https://www.youtube.com/watch?v=9IGOWWjcVal>



Marktaneize (Steuern, Abgaben, Umlagen) | Flexibilitäten | SmartServices
Nodales Preissystem = Individuelle Preise für jede Netzebene („Netzknoten“)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





*Alle sagen wir müssen etwas ändern
Mit dem virtuellen Gemeindewerk haben wir das Werkzeug dazu*

regionalwerke GmbH & Co. KG

Hauptstraße 59

84155 Bodenkirchen

Tel: 08745/ 96 47 48 -0

[mailto: info@regionalwerke.com](mailto:info@regionalwerke.com)

www.regionalwerke.com